



— Fraktion

im Gemeinderat Nordkirchen

Haushaltsrede 2009 des Fraktionsvorsitzenden Heinz-Jürgen Lunemann

es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

vorweg genommen, die UWG-Fraktion wird diesen hier vorgelegten Haushalt, der erstmals nach den Regeln des „Neuen kommunalen Finanzmanagement“ aufgestellt wurde, zustimmen, aber mit einigen Änderungen.

An dieser Stelle möchte sich die UWG-Fraktion erst einmal bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere bei Herr Mitschke, bedanken, die unter großem Aufwand die Umstellung vorgenommen haben.

In den letzten Wochen wurde immer deutlicher, dass sich im Laufe des Jahres bzw. zum heutigen Tage immer noch sehr große Unwägbarkeiten ergeben bzw. vorliegen.

In diesem Zusammenhang möchte ich es mir nicht ersparen, einmal darauf hinzuweisen, dass die CDU Nordkirchen es bis heute noch nicht verstanden hat, in welcher miserablen Finanzsituation sie die Gemeinde gebracht hat.

In der Übersicht der Verbindlichkeiten (Anlage 4) **privater Kreditmarkt, wird für 31.12.2007 ein Stand von 10.988.000 € ausgewiesen. Für 01.01.2009 wird ein Stand von 11.347.000 € ausgewiesen.** Dies bedeutet, **dass im Jahr 2008 ca. 360.000 € mehr ausgegeben wurden.** Durch Griff in die legale Trickkiste (u.a. Verkauf von Grundstücken an die BOMAG), wurden die Verluste für 2008 ein wenig geschmälert. Es wird aber noch deutlicher:

Am Jahresende 2009 sollen die **Verbindlichkeiten 13.336.000 €** betragen, also ca. **2.000.000 €** mehr. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Herr Geiser sagt hierzu, dass die CDU Nordkirchen in den letzten Jahren **gut gearbeitet hat und weiterhin so vernünftig wirtschaften will.** Eine weitere Anmerkung hierzu ist überflüssig.

Da die BOMAG (Bodenmanagementgesellschaft Nordkirchen) ein Extra-Kapitel sein wird, sei nur soviel gesagt, dass uns hier ein hoher sechsstelliger Jahresfehlbetrag (für 2008), der durch seltsame Beschlüsse der CDU Nordkirchen verursacht wurde, **noch zusätzlich erwartet.** Dieser ist von den Bürger/-Innen zusätzlich zu schultern.

In der Anlage 5 (Bürgschaften der Gemeinde) ist ersichtlich, das bis zum 01.01.2009 Bürgschaften für die BOMAG in Höhe von ca. 5.800.000 € abgegeben wurden, da zum Teil dann keine zusätzlichen Kredite aufgenommen werden mussten. Hier hat durch die **CDU Nordkirchen** eine große Verschleierungstaktik stattgefunden.

Nun zu den weiteren Punkten, die eine Ablehnung rechtfertigen:

Kreisumlage:

Die stark gestiegene Kreisumlage (im Jahre 2006 waren es noch ca. 4.300.000 €) für das Jahr 2009 beträgt sie ca. **5.700.000 €**, wird von der UWG nicht hingenommen. **Allein gegenüber 2008 beträgt der Mehraufwand 800.000 €.**

Sie sorgt seit Jahren immer wieder für Kritik und somit werden der Gemeinde Nordkirchen große Handlungsspielräume genommen.

Gemeindehaushalt:

Großzügig wurden die Baukosten der Umgehungsstraße, die eigentlich der Kreis zu zahlen hätte, von der CDU Nordkirchen, übernommen.

- Gelder, die eigentlich für eine familienfreundliche Gemeinde sinnvoller eingesetzt eingesetzt werden könnten,
- Gelder, die eigentlich für unsere Schulen sinnvoller eingesetzt werden könnten,
- Gelder, die eigentlich für eine Förderung des Ehrenamtes sinnvoller eingesetzt werden könnten,
- Gelder, die eigentlich für die offene Jugendarbeit und Vereinsarbeit sinnvoller eingesetzt werden könnten,

Die Liste würde zu lang, um alle sinnvolle Möglichkeiten aufzuzählen.

Wir vermissen weiterhin eine **echte Wirtschaftsförderung**, die diesen Namen auch verdient. Seltsame Beschlüsse der CDU Nordkirchen haben dies leider verhindert.

Nach der aktuellen Steuerschätzung des Bundes heißt es im Ergebnis, dass bei den Gemeinden alleine durch die Gewerbesteuern im Schnitt ein Minus von 14,7% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden müsse.

Im vorliegenden Entwurf findet dies keine Berücksichtigung. Es wird zwar in den Erläuterungen darauf verwiesen, dass die Entwicklung des Steueraufkommens im Jahr 2009 aufgrund der Unsicherheiten mit großen Risiken behaftet ist, aber nicht reagiert. Des weiteren werden erhebliche Mindereinnahmen befürchtet, die teilweise schon 2009 kassenwirksam werden könnten.

Hier bleibt festzustellen, dass in den letzten Jahren gravierende Fehler von der CDU Nordkirchen gemacht wurden, die uns jetzt einholen.

Die Verwaltung geht zwar erst davon aus, dass dieses Szenario im Jahre 2010 eintritt, da dann die Rücklagenentnahme aufgebraucht ist, wir von der UWG sagen bereits heute, wir werden sehr schnell in die Haushaltssicherung kommen, früher, als es uns lieb ist.

Die desolate öffentliche Finanzlage der Gemeinde Nordkirchen ist aus Sicht der UWG hausgemacht, die weltweite Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise kann kein Argument hier für sein. Sie trifft Nordkirchen erst dann, wenn zusätzlich weitere Kredite erforderlich sind. Diese werden in naher Zukunft dringend erforderlich sein. Der Gesamtergebnisplan 2009 weist einen Fehlbedarf in Höhe von 1.803.270 € aus. Dieser Betrag wird aus der Ausgleichsrücklage entnommen.

Zusätzlich ergibt sich im Gesamtfinanzplan 2009 ein Fehlbetrag von 863.590 €. Um die Liquidität der Gemeindekasse zu gewährleisten, soll der Höchstbetrag der Kredite auf 5,0 Millionen € in der Haushaltssatzung festgesetzt werden.

Die UWG sagt hierzu nein.

Wir können so nicht mehr auf „Pump“ leben.

Zum Schluss möchte ich noch eine Anmerkung machen:
Im April wurde „Dunkle Wolken über der Schlossgemeinde“ geschrieben, im Mai schrieb die CDU hierzu: „Nur Panikmache“.

Heute sage ich Ihnen: „Es sieht verdammt mehr als düster für Nordkirchen aus“!!!